

SONNEN STRAHLEN

2019



Liebe Freundinnen und Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung,

100 Jahre wäre Theodor Friedrich Hellbrügge am 23. Oktober 2019 geworden. Sein Lebenswerk auch nur ansatzweise zusammenzufassen, würde den Rahmen dieser „Sonnenstrahlen“ sprengen. Trotzdem möchte ich zwei Dinge hervorheben, von denen ich denke, dass sie von besonderer medizinischer Bedeutung sind: seine Mitbegründung der Sozialpädiatrie und die Einführung der Früherkennungsuntersuchung.

Mitbegründer der modernen Sozialpädiatrie

Die Sozialpädiatrie ist heutzutage aus der Versorgung von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Die Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Psychologen, Therapeuten und Pädagogen ist zum Standard in allen Fachbereichen der Kinderheilkunde und Jugendmedizin geworden. Des Weiteren nehmen die Krankheitssymptome, deren Ursachen wesentlich durch das psychosoziale Umfeld mitbestimmt werden, ständig zu. Im In- und Ausland wächst die Anzahl der mit der

Gründung des Kinderzentrum München ins Leben gerufenen Sozialpädiatrischen Zentren. Die sozialpädiatrischen Strukturen in den Kliniken und Praxen werden kontinuierlich ausgebaut.

Initiator der

Früherkennungsuntersuchung

Die zweite, große Erfolgsgeschichte einer von ihm initiierten kinderärztlichen Versorgungsstruktur in Deutschland stellen die Früherkennungsuntersuchungen dar. Die Teilnahmequote im ersten Lebensjahr liegt deutlich über 90 Prozent. Neue Früherkennungsuntersuchungen sind hinzugekommen und wurden auf das Jugendalter ausgeweitet.

Es wird nur wenige Persönlichkeiten in der Kinderheilkunde geben, auf die gleich zwei so bedeutende und die Kinderheilkunde prägende Projekte zurückzuführen sind.

Stiftungslehrstuhl für Sozialpädiatrie der TU München

Der von Professor Hellbrügge begründete Stiftungslehrstuhl für Sozialpädiatrie greift in zahlreichen Projekten diese Pionierleistungen auf und entwickelt sie weiter. Zwei Beispiele – die Überarbeitung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik und die App „Unser kleiner Schreihals“ – stellen wir Ihnen in diesen „Sonnenstrahlen“ vor.



Montessori-Einzeltherapie in dem neu eröffneten Sozialpädiatrischen Zentrum an der Universität Lettland in Riga

Internationale Verbreitung

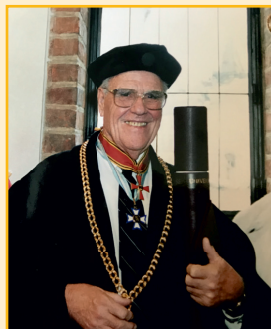
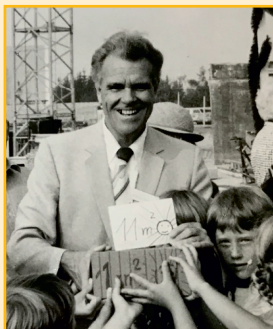
Unser Weg, durch Fort- und Weiterbildung von Fachkräften behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern im In- und Ausland zu helfen, hat sich bewährt. Ehemalige Stipendiaten der Stiftung eröffneten in diesem Jahr in St. Petersburg und Riga weitere kleine Kinderzentren.

Dank an die Spender

Der 100. Geburtstag unseres Stifters ist für uns Ansporn, in seinem Sinne die Programme der Früherkennung, Frühtherapie und frühen sozialen Eingliederung weiter zu entwickeln, um auch in Zukunft im In- und Ausland den betroffenen Kindern und ihren Eltern kompetent helfen zu können.

Dies alles gelingt nur dank Ihrer Unterstützung, hierfür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Prof. Dr. med. Volker Mall, München
Vorsitzender des Vorstands der Theodor-Hellbrügge-Stiftung



Momentaufnahmen aus dem Leben von Professor Hellbrügge (v.l.): Grundsteinlegung des Kinderzentrum München, Begrüßung von Besuchern aus aller Welt im Kinderzentrum München – hier mit Lady Diana, Ehrendoktor der Karls-Universität in Prag, Begründung des Stiftungslehrstuhls für Sozialpädiatrie an der Technischen Universität München mit dem Präsidenten Prof. Herrmann



FÜR UNSERE FREUNDE UND FÖRDERER

Eröffnung des Kinderzentrums für ehemalige Frühgeborene an der Medizinischen Universität St. Petersburg, Russland



Frau Dr. N. Andrushchenko mit der Oberärztin des Kinderzentrums Frau Dr. A. Kedrinskaya (v.l.)

In dem Staatlichen Krankenhaus N 1, im dem sich auch die klinische Universität befindet, wurde am 3. April das Kinderzentrum für ehemalige Frühgeborene – eine multidisziplinäre Rehabilitationsabteilung – feierlich eröffnet. Das interdisziplinäre Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Physiotherapeuten, Pädagogen, Logopäden sowie Montessori-Therapeuten. Zur Frühdiagnostik wurde u. a. auch die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik eingeführt. Die Aufnahme der Kinder ist für die Familien kostenfrei. Diese spezielle Abteilung ist wie eine Tagesklinik.

Die Kinder kommen morgens und gehen mit ihren Müttern am Nachmittag wieder nach Hause. Insgesamt wurde diese Abteilung für 15 Eltern-Kind-Paare geplant und eingerichtet, die hier die notwendigen



Ein Schwerpunkt der Rehabilitationsabteilung ist die Hilfe und Anleitung der Eltern

Hilfen bekommen. Es wurde auch ein Projekt für Kinder mit posthämorrhagischem Hydrozephalus realisiert. Die Abteilungen können bei Bedarf auch in zwei Schichten arbeiten.

Frau Dr. Natalia Andrushchenko, eine Schülerin von Professor Hellbrügge, hat die wissenschaftliche Leitung für dieses Projekt übernommen.

Neueröffnung des Sozialpädiatrischen Zentrums im Haus der Wissenschaft der Universität Lettland, Riga

Am 17. Mai 2019 eröffnete der Kinderarzt Prof. Dr. V. Folkmanis, der 1995 bis 1996 im Kinderzentrum München in den Programmen der Entwicklungs-Rehabilitation fortgebildet wurde, das Sozialpädiatrische Zentrum in neuen Räumen im Haus der Wissenschaft der Universität Lettland. Nun kann er seine erfolgreiche Ar-



Prof. Folkmanis gemeinsam mit Dr. Keck, Rotary Club Heide, bei der Eröffnung

beit mit den betroffenen Kindern und ihren Eltern hier weiterführen. Die Räume sind so konzipiert, dass sie auch zur Weiterbildung medizinischer, therapeutischer und pädagogischer Fachkräfte dienen können.

Die Ausstattung mit den noch fehlenden Materialien wurde vom Rotary-Club Heide unterstützt.

Foundation of Montessori Inclusion Workshop von 17. bis 29. Juni 2019 in Milwaukee, USA

Seit vielen Jahren beschäftigten sich die Pädagogin Catherine Nehring-Massie und die Physiotherapeutin Barbara Luborsky aus den USA, mit dem von Professor Hellbrügge entwickelten Konzept der Entwicklungs-Rehabilitation. Immer wieder kamen sie in den vergangenen Jahren zu uns in das Kinderzentrum München mit dem Wunsch, insbesondere unsere Programme der Inklusion behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder in den Vereinigten Staaten von Amerika vorzustellen.

So veranstaltete die Theodor-Hellbrügge-Stiftung zusammen mit „Montessori4Inclusion“ im Juni den

ersten 14-tägigen Fortbildungskurs „Foundation of Montessori Inclusion“ in Milwaukee, Wisconsin. Schwerpunkte der Ausbildung waren u. a. die medizinischen und psychologischen Grundlagen einer inklusiven Pädagogik. Es wurden vor allem die praktischen Möglichkeiten der Hilfen für Kinder mit sozialen, emotionalen, kognitiven, motorischen oder sensomotorischen Unterschieden und die Möglichkeiten der Unterstützung dieser Kinder, die in kulturell sehr unterschiedlichen Gemeinschaften leben, aufgezeigt. Anfang August 2020 soll in Irvine, Kalifornien, die Ausbildung fortgesetzt werden.



Frau Prof. Dr. Germaine Cornelissen-Guillaume, bei ihrem Festvortrag



Kinderarzt Dr. K. Yock (München); B. Luborsky, OTR/L, Musiktherapeutin I. Sieminski, Montessori-Pädagogin C. Nehring-Massie, (alle USA); Psychologin M. Kolzelková, Psy.D (Universität Trnava, Slowakei) und die Montessori-Pädagogen Prof. h. c. Dipl. Päd J. Dattke und T. Dattke (München)

Ausgewählte Forschungsprojekte des Lehrstuhls für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München

Von den unterschiedlichen Forschungsprojekten des Stiftungslehrstuhls für Sozialpädiatrie der Technischen Universität München stelle ich Ihnen erneut zwei vor, die wir in diesem Jahr auch Dank Ihrer Unterstützung weiterführen konnten.

Überarbeitung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik (MFED)

Die frühe Diagnostik von Entwicklungsverzögerungen und diese frühest möglich erfolgreich zu therapieren ist ein Hauptanliegen der Sozialpädiatrie. Die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik (MFED), die von Theodor Hellbrügge und seinem Forschungsteam entwickelt wurde und einer der weitverbreitetsten Entwicklungstests ist, erfasst anhand von sieben Skalen den Entwicklungsstand von Kleinkindern.



Untersuchung in kindgerechter Umgebung

Der Lehrstuhl für Sozialpädiatrie hat die „MFED 1.–4. Lebensjahr“ im Jahr 2017 grundlegend überarbeitet und neu normiert. Es entstand die Urversion. Mit dieser wurden im Jahr 2018 488 Kinder in ganz Deutschland getestet. Die erste Erhebung ergab sehr gute Ergebnisse. Ein paar Kleinigkeiten wurden verändert und es entstand Anfang 2019 die 2. Version der „MFED 1.–4. Lebensjahr“.

Im Januar konnte nun mit der letzten Phase der Neunormierungsstudie begonnen werden. Insgesamt sollen 3.000 Kinder im Alter von 0 bis 48 Monaten getestet werden. Die so gewonnenen Normdaten sind die Voraussetzung für eine gute Entwicklungsdiagnostik mit dem Ziel, Abweichungen von einer normalen Entwicklung frühzeitig zu erkennen und zu therapieren.

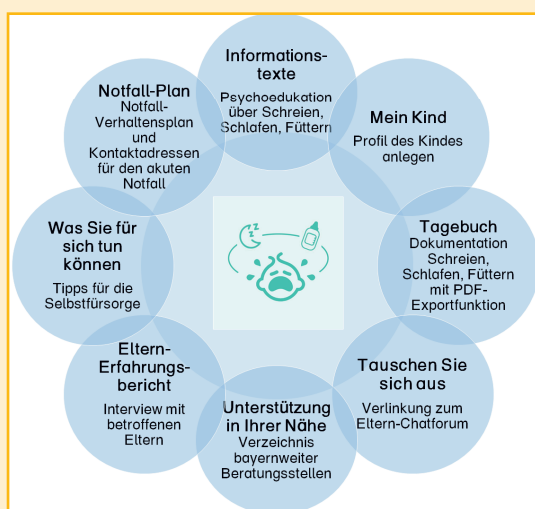
Die so gewonnenen Normdaten sind die Voraussetzung für eine gute Entwicklungsdiagnostik mit dem Ziel, Abweichungen von einer normalen Entwicklung frühzeitig zu erkennen und zu therapieren.

App „Unser kleiner Schreihals“

– eine Smartphone-gestützte Hilfe für Eltern

Frühkindliche Regulationsprobleme – wie unstillbares Schreien, Probleme beim Ein-/Durchschlafen, und/oder Schwierigkeiten beim Füttern – stellen für Eltern und Kind häufig eine enorme Herausforderung dar und können sich zudem negativ auf die gesunde Entwicklung des Kindes auswirken.

Die psychoedukative App „Unser kleiner Schreihals“ wurde am Lehrstuhl in Kooperation mit der University of Warwick, UK, und dem Kinderzentrum München entwickelt und durch die Initiative -



Die App „Unser kleiner Schreihals“ wird zurzeit in einer Studie evaluiert; die Illustration zeigt die App-Inhalte

„Gesund.Leben.Bayern“ des Bayerischen Gesundheitsministeriums gefördert. Sie soll betroffenen Eltern als frühzeitiges Unterstützungsangebot dienen und kann bereits etablierte Beratungsangebote ergänzen. Zurzeit wird die erste Testversion der entwickelten App in einer Studie evaluiert. Nach der Optimierung soll die App betroffenen Familien bald zur Verfügung gestellt werden.

Prof. Dr. med. Burkhard Schneeweiß wird Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie u. Jugendmedizin

Zur Würdigung des hervorragenden Kinderarztes und seines vielseitigen Engagements zur Entwicklung der Sozialpädiatrie wurde Herrn Prof. Dr. med. Burkhard Schneeweiß auf der 71. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e. V. die Ehrenmitgliedschaft der DGSPJ verliehen. „... In seiner gesam-



Prof. Dr. Schneeweiß (3.von links), Prof. Dr. Girschik, Prof. Dr. med. Thyen, Dr. med. Mendes (v.l.n.r)

ten beruflichen Tätigkeit und als Direktor der Kinderklinik Friedrichshain mit Sozialpädiatrischem Zentrum und seinen zahlreichen Publikationen und Ehrenämtern hat er sich für einen ganzheitlichen Blick auf kranke Kinder und ihre Familien eingesetzt.“

Wir gratulieren unserem Kuratoriumsmitglied für diese Anerkennung seines Lebenswerks.

Ein letzter Dank an unseren Vorstand Dr. Heinrich Wackerbauer

Mit Trauer müssen wir berichten, dass am 11. Oktober 2019 Dr. Heinrich Wackerbauer, unser langjähriges Vorstandsmitglied, verstarb.

Schon während seiner Zeit in der Staatskanzlei, zuständig für Finanzen, lernte er Professor Hellbrügge mit seinem Ideenreichtum und dessen Arbeit für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder kennen und schätzen. Aus diesen ersten Begegnungen wurde Anerkennung und Freundschaft.



Mit ihm verliert die Stiftung einen geschätzten Berater und Begleiter. Sein unermüdliches Engagement für die Stiftung, seine klaren Aussagen und seine besonnenen und wertvollen, juristischen Ratschläge werden wir sehr vermissen.

Alle Mitglieder des Vorstands und Kuratoriums sprechen ihm einen letzten herzlichen Dank aus.

Dank an Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung

Dank an K.-H. Marschner



Seit vielen Jahren begleitet Herr Karl Heinz Marschner mit seinen Spenden unsere Arbeit für Kinder. Wir danken ihm sehr herzlich für seine erneute großzügige Zuwendung von 1000,00 €.

Großer Dank an den Organisten Stephan Heuberger

Mit einem stimmungsvollen Orgelkonzert in der Universitätskirche St. Ludwig gedachten wir am 23. Oktober unseres Stifters. Nach kurzen Ansprachen von Herrn Professor Mayer, TUM, und Herrn Professor Reinhardt, LMU,



begeisterte der Organist Stephan Heuberger alle Zuhörer mit seiner Kunst. Herzlichen Dank für diesen schönen Abend.

Danke an die Besucher für ihre Spenden in Höhe von 1144,70 €.

Dank an Rotary Club Heide



Herzlich danken wir dem Rotary Club Heide, der mit seiner Spende von 3247,39 € das Sozialpädiatrische Zentrum in den neuen Räumen in der Universität Lettlands, Riga, mit Montessori-Material für die Arbeit mit den Kindern ausgestattet hat.

Dank an alle Spender

Herzlichen Dank, dass Sie unsere Arbeit so großzügig unterstützen. Durch unsere Ausbildung von Fachkräften vervielfacht sich jeder gespendete Euro in seiner Wirksamkeit um so viel, als Ärzte, Psychologen, Therapeuten, Heilpädagogen u. a. in ihren Kinderzentren Kinder betreuen.

Dank an

Für die langjährig-

KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG

ge und großzügige Unterstützung unserer Projekte für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder und ihre Eltern möchten wir uns sehr herzlich bei der Familie Dohle bedanken.

Erneut erhielten wir 2.500 € von der Kurt und Maria Dohle Stiftung für unsere Kinderprojekte.

Vielen herzlichen Dank.

Herzliche Einladung zum Benefizkonzert im Max-Joseph-Saal

Samstag, 30. November 2019, 20.00 Uhr



**Stamitz-Quartett, Prag, Kristina Nouzovská, Viola
Petr Nouzovsky, Violoncello**

Antonín Dvořák (1841-1904) Streichquartett G-Dur, op. 106
Peter I. Tschairowsky (1840-1893) Streichsextett d-moll, op.70 „Souvenir de Florence“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Karten können bestellt werden unter: Tel. 089/72469040; Fax: 089/7193610
E-Mail: info@hellbrueggestiftung.de, Restkarten an der Abendkasse

MÜNCHNER
STIFTUNGS
FRÜHLING

Danke für interessante Gespräche an unserem Stand in der BMW-Welt.

Herausgeber:

Theodor-Hellbrügge-Stiftung
Heighofstraße 65/II, 81377 München
Telefon (0 89) 72 46 90 40
Telefax (0 89) 7 19 36 10
E-Mail: info@hellbrueggestiftung.de

Spendenkonto:

Münchner Bank
IBAN: DE71 7019 0000 0000 0888 89
BIC: GENODEF1M01
Ihre Spende für die Theodor-Hellbrügge-Stiftung ist steuerlich absetzbar.

Verantwortlich und Redaktion:

Vorstand der Theodor-Hellbrügge-Stiftung
„Sonnenstrahlen“ ist eine kostenlose Informationsschrift für unsere Freunde und Förderer.